

Die Basler Bearbeitung von Lambrechts Alexander.

Untersucht von

Dr. Richard Maria Werner,

Privatdocenten an der Universität in Graz.

Abkürzungen.

- A die ursprüngliche Fassung des Gedichtes.
 B Basler Hs. E VI 26.
 D Dresdner Hs. M 55 vom Jahre 1470, enthält auf Bl. 1—77 eine Verdeutschung der Hdp. durch *Meister Babiloth*.
 Ep. Epitome aus Julius Valerius, herausgegeben von Julius Zacher 1868.
 Euseb. oder Hartlieb. Hie nach folget die hystori von dem grossen Alexander wie die Eusebius geschriebe hat. Zû dem ersten doctor hartliebs von münchen vorrede. (Das von mir benutzte Exemplar ist am Schlusse unvollständig, ich weiss daher nicht, ob ich die Ausgabe von 1473 oder 1488 vor mir habe. Vgl. Harczyk, *Zachers Zeitschrift für deutsche Philologie*, IV, S. 160.)
 H Harczyk in *Zachers Zeitschrift für deutsche Philologie* IV. S. 1 ff. 146 ff.
 Hdp. *Historia Alexandri Magni de preliis*. Strassburger Druck von 1494.
 JV. Julius Valerius in Müllers Ausgabe des Pseudo-Callisthenes.
 M Molsheim-Strassburger Hs. bei Massmann, *Deutsche Gedichte des zwölften Jahrhunderts und der nächstverwandten Zeit* I. Quedlinburg und Leipzig 1837, S. 64—144.
 PsK. Pseudo-Callisthenes. *Primum edidit Carolus Müller*, Paris 1846.
 V Vorauer Hs. in Diemers *Deutschen Gedichten* des XI. und XII. Jahrhunderts S. 183—226. Ich konnte dazu eine neue Collation benutzen, die mir mein Freund Max Roediger in Strassburg freundlich zur Verfügung stellte.
 W Weismann, Alexander, *Gedicht des zwölften Jahrhunderts vom Pfaffen Lamprecht*. Frankfurt am Main 1850; 2 Bde.

Einleitung.

Die Beliebtheit eines mhd. Gedichtes lässt sich am besten aus der Zahl der Uebearbeitungen oder Modernisierungen er-messen. Der veränderte Geschmack sucht sich das Anerkannte früherer Perioden mundgerecht zu machen. Bei einzelnen Gedichten, so bei dem Tristrant des Eilhart von Oberge, lässt sich